

# Leserbrief aus der Stadtgemeinde Ebreichsdorf

(Autor bekannt)

Zum Nachdenken.

Nach der Gemeinderatswahl 2009 und der Bildung der bunten Bürgermeisterregierung hat mir einer gesagt wirst sehen der macht das nur einmal um es als Sprungbrett für Landespolitik (st. Pölten) Oder Bundes Politik (Wien) oder vielleicht sogar zu Wienenergie zu nützen. Die vielen Windräder stehen ja näher zu Wohngebiet der Stadtgemeinde Ebreichsdorf als zu denen es gehört. Für ein ja vom Gemeinderat zu den Mitterndorfer Windräder näher zum Stadtgebiet Ebreichsdorf zu stellen gab es Geld. (aussage eines Stadtrats bei einer Versammlung)

Es wurden in den etwas mehr als 4 Jahre das Sportzentrum um 3.8 Millionen (übrigens es sind 2 Ebreichsdorf die spielen der Rest holt sich nur das Geld ab was die Gemeindemit sponsert) und der Hauptplatz der auch ... Millionen kostet. Da konnte man viel Geld sparen. Oder anders gesehen man verschönert Ebreichsdorf um viel Geld und macht es rund um Ebreichsdorf hässlich und man bekommt wenig Geld.

Bei einer frage

Wurden Vereinsobmänner verschiedener Vereine zum Bürgermeister eingeladen und ihnen von negativen finanziellen Auswirkungen für Vereinsleben bei einem Nein zur Windkraft berichtet?

Antwort

Nein das ist definitiv nicht so. es wurde lediglich die finanziellen Einnahmen von rund 9 Millionen wie auch andere Fragestellungen zur Windkraft mit Bürgerinnen und Bürger und verschiedensten Interessensgruppe besprochen. Dabei wurde lediglich festgestellt ist auch in der NÖN nachlesbar dass es selbstverständlich auch weiterhin Unterstützungen und Subventionen für Vereine geben wird völlig unabhängig des Ausgangs der Volksbefragung. Es liegt aber in der Natur der Sache, dass sich die Gemeinde bei einer Einnahme von Neun Millionen Euro bei der einen oder anderen Anschaffung natürlich leichter tun würde.

No na was soll er sagen. Oder man hört sich ein wenig in der Bevölkerung um und plaudert ein wenig mit Funktionären .Ich habe anderes gehört. Dürfen nicht negativ Stimmung machen. Die damalige Abstimmung zum Hauptplatz wird wieder wach. Machen sie sich selber ein Bild.

Wenn einer glaubt das die 360 000 Euro im Jahr für eine Stadtgemeinde Ebreichsdorf viel ist mit über 10000 Einwohner der hat keinen Bezug zum Geld. Das sind 36 Euro pro Kopf. Das ist ein tropfen am heißen Stein. Bei steigender Einwohnerzahl wird es geringer und das ohne Inflation. Übrigens was sind 360000 Euro in 10 oder 20 Jahren wert. Bei der Inflation die wir Jährlich haben. Oder auch anders ein Grundstück plus Haus in Ebreichsdorf. Und die SPÖ redet und will uns sagen für so viele Projekte und Vereine in der Stadtgemeinde. Was und wie viel bekommen dann die Vereine in 10 Jahren. Das ist nicht viel. Oder. Und nicht 9 Millionen jährlich wie Servus Nachbar schrieb.

Warum wurde nicht verhandelt mit Wien Energie die Haushalte die Wien Energie Strom beziehen um eventuelle nachlas auf der Rechnung.

Wir haben ja diese Monster im „Garten“ stehen.

Die SPÖ kämpft verbissen um die Windräder wo sind die anderen. Bekommen die Nichts vom Kuchen!

Nützen wir die Zeit noch bis zum Sonntag und gehen wir mit geöffneten Augen durch Ebreichsdorf.

Wo jetzt Wald, Wiesen und Felder gut Optisch harmonieren da soll einmal oder mehrere Betonklötze stehen.

Unvorstellbar. Für ein wenig Geld für die Gemeinde und wir persönlich Garnichts.

Im Ö3 haben sie vor wenigen Wochen die schönsten platze in Österreich gesucht. In ein paar Jahren können wir bei den Hässlichsten Plätzen mitreden. Oder gefällt ihnen die vielen Großen Windparks in Burgenland.

Schauen aus wie ein Käse Igel. Dort wird es auch einmal geheißten haben ein paar. Vielleicht 10 jetzt sind es viele. Bei uns nicht ausgeschlossen.

Es ist noch nicht zu spät

Ein besorgter Bürger.